

«Es ist eine Leere da»

Seit Ende Oktober ruhte der Spielbetrieb in der Regio League. Jetzt steht fest, dass die Saison 2020/21 nicht mehr fortgesetzt wird.

Kurz vor Weihnachten erhielten die Klubs der Regio League eine unerfreuliche Nachricht in Form eines Schreibens des Schweizer Eishockeyverbands SIHF: «Die zuständigen Gremien der Regio League haben entschieden, die Meisterschaften in der 2., 3. und 4. Liga abzubrechen.» Da aktuell keine Lockerungen der Massnahmen im Amateurbereich von Kontaktsportarten zu erwarten sei, «ist eine Fortsetzung der Meisterschaften aus zeitlichen wie organisatorischen Gründen nicht mehr realistisch».

Von diesem einschneidenden Entscheid betroffen sind die drei Solothurner Zweitligisten. Mitte Oktober starteten der SC Altstadt Olten, der EHC Bucheggberg und der EHC Zuchwil Regio in der Gruppe 1 der Region Zentralschweiz in die neue Saison. Nach insgesamt nur fünf ausgetragenen Partien war aber bereits wieder Schluss. Wegen der steigenden Coronafallzah-

len wurde der Spielbetrieb Ende Oktober vorerst unterbrochen.

Was vor allem für Altstadt Olten bitter war. Der SCA startete im Oktober unter seinem neuen Trainer Christof Amsler verheissungsvoll und mit zwei Siegen in die neue Kampagne – 3:2 gegen Brandis und 6:1 gegen Rheinfeldern. Bucheggberg und Zuchwil Regio haben erst eine einzige Partie ausgetragen in der Saison 2020/21. Das Direktduell am 10. Oktober, in dem der Aufsteiger Zuchwil Regio gleich mit 1:9 unterlag.

Abbruch nach einem über zweimonatigen Unterbruch

Eigentlich hätte die Qualifikation in der 2. Liga mit 14 Partien für jeden Klub am 23. Januar für Ende gehen sollen. Danach wäre es mit den Playoffs direkt in die heisse Phase der Meisterschaft übergegangen. Doch jetzt ist die Saison 2020/21 nach dem Entscheid des SIHF gelaufen. «Auf-



Für Bruno Hebeisen und Zuchwil Regio ist die Saison vorbei. Bild: rfo

grund der bisher gespielten Anzahl Runden wäre eine reguläre Weiterführung bereits zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr möglich», schreibt der Eishockeyverband in der Mitteilung. Es gibt keine Auf- und Absteiger in den betroffenen Ligen. «Sollte es zum gegebenen Zeitpunkt

wieder möglich sein, auf Stufe Amateurbereich zu trainieren und Wettkämpfe zu bestreiten, wird die Regio League die Klubs und Mannschaften auf Wunsch gerne bei der Durchführung von Test- und Freundschaftsspielen unterstützen», informiert der SIHF weiter.

«Wir haben schon längere Zeit vermutet, dass es zum Abbruch der Saison kommen wird», sagt Bruno Hebeisen, der Headcoach des EHC Zuchwil Regio. Ein Gespräch mit Markus Andres, dem Präsidenten der Region Zentralschweiz, habe seine Annahme bekräftigt. «Er ist in der Corona-Taskforce und ging schon kurz nach dem Unterbruch davon aus, dass es wahrscheinlich nicht mehr weitergeht.»

Hebeisen kritisiert den zu späten Saisonauftakt

Mit den Worten enttäuscht und konsterniert beschreibt Bruno Hebeisen, der den EHC Zuchwil Regio innert zwei Jahren von der 4. in die 2. Liga geführt hat, die momentane Gefühlslage. «Es ist eine Leere da», sagt er. Auf der einen Seite könne er den Entscheid des Verbandes nachvollziehen. «Was willst du jetzt noch spielen? Jetzt ist dann bereits Januar und wir sind noch nirgends

mit der Meisterschaft. Jetzt noch eine Hin- und Rückrunde durchführen zu wollen, bringt nichts.»

Man hätte die Saison früher starten sollen, kritisiert er. «So hätten wir im Januar noch einmal eine Rückrunde, in der jeder gegen jeden spielt, durchführen können, ohne Playoffs, dann wären wohl alle zufrieden gewesen.» Es sei mittlerweile nämlich auch eine finanzielle Frage. «Wir haben keine Einnahmen mehr, auch der Sponsorenlauf musste gestrichen werden, es ist alles zu im Sportzentrum», führt Hebeisen aus.

Seine Spieler beschäftigt er im Moment mit einem individuellen Trainingsprogramm. Und im Hintergrund läuft bereits die Kaderplanung für die Saison 2021/22. Wann er wieder aufs Eis darf, mag er nicht abzuschätzen. «Hoffentlich bald, es fehlt einfach etwas ohne Eishockey.»

Raphael Wermelinger